

## TIPPS VON ROLF MAURER

## «DER TREND GEHT ZU MEHR SACHLICHKEIT»

Rolf Maurer über die Themen an der Fondsmesse, mangelndes Vertrauen der Anleger und Anlagechancen im neuen Jahr.



Rolf Maurer (44) sieht die Anleger einem erheblichen Inflationsrisiko ausgesetzt.

**BILANZ: Welche Themen stehen an der Fondsmesse in diesem Jahr im Vordergrund?**

**ROLF MAURER:** Mit festverzinslichen Anlagen dürfte in den kommenden Jahren keine befriedigende Rendite zu erwirtschaften sein. Die grosse Frage, die uns und wohl auch die Besucher beschäftigt, ist deshalb, welche Anlagemöglichkeiten als Alternative dienen könnten.

**Wie lautet Ihre Antwort?**

Das Rahmenprogramm umfasst drei Themenschwerpunkte: Einer betrifft die Schwellenländer, insbesondere auch die Frontier Markets, also die Länder, die den bereits etablierten Schwellenländern folgen. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Immobilien. Da beschäftigen wir uns sowohl mit den globalen Trends als auch mit dem Schweizer Markt als bedeutendem Anlagensegment. Ein grosses Thema bilden auch die Rohstoffe.

**Worauf ist besonders zu achten?**

Die expansive Geldpolitik birgt ein erhebliches Inflationsrisiko. In den Schwellenländern ist die Teuerung bereits recht hoch. In einem solchen Umfeld sind

Nominalwerte wie Obligationen, aber auch Bargeld risikoreich.

**Anleger meiden Aktien und flüchten in Gold. Was halten Sie davon?**

Dabei können Aktien eine natürliche Währungsabsicherung bieten. Steigende Exporterträge durch schwächere Währungen wirken sich auf die Bewertung der Aktienkurse günstig aus. Rohstoffe wiederum schützen vor Inflation. Die Preise vieler Rohstoffe profitieren zudem vom Wirtschaftswachstum und von der Knappheit. Dagegen bezweifle ich, dass der Goldpreis im bisherigen Ausmass weitersteigt. Ich rate deshalb zu breit diversifizierten Anlagen in Rohstoffen.

**Welches Potenzial sehen Sie in Schwellenländern und bei Immobilien?**

Schweizer Immobilienfonds dürften durch steigende Zinsen unter Druck geraten. Bei internationalen Immobilienaktien sehe ich aber durchaus Anlagechancen. Ebenso bei Aktienanlagen in Schwellenländern. Allerdings sind da die Bewertungen schon ziemlich hoch. Als Alternative bieten sich Unternehmen aus den Industrieländern, die vom Wachs-

tum in den aufstrebenden Ländern besonders stark profitieren.

**Wie hat sich Ihr Anlageverhalten in den letzten drei Jahren verändert?**

Nicht gross. Wir erachten schon seit beinahe 15 Jahren die Chancen von Aktien im Vergleich mit Obligationen als grösser. Verändert haben sich jedoch die Gespräche mit den Kunden. Es ist zurzeit nicht einfach, die Chancen von Aktien und die Inflationsrisiken zu vermitteln.

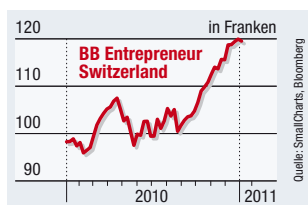
**Womit kann das Vertrauen der Kunden gestärkt werden?**

Dadurch, dass die Erwartungen in einem realistischen Rahmen bleiben. Das lässt sich erreichen, indem eine objektive Beratung gewährleistet wird und der Produktverkauf in den Hintergrund rückt.

**Stellen Sie an der Fondsmesse bereits eine solche Entwicklung fest?**

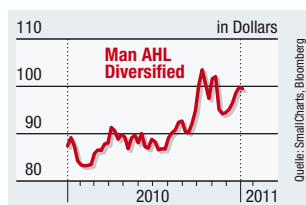
Wir beobachten bei den Ausstellern einen Trend zu mehr Sachlichkeit und Bescheidenheit. Die Vermittlung von Wissen und Information ist gegenüber der reinen Produktpräsentation in den letzten Jahren viel wichtiger geworden.

## ROLF MAURERS FAVORITEN



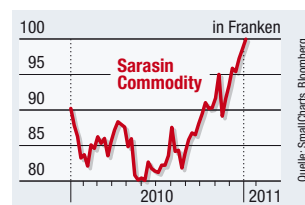
► **BB Entrepreneur Switzerland (CH) Fund (Val.-Nr. 2 324 436)**

Mit eigentümergeführten Unternehmen an der Schweizer Börse wird bei geringerem Risiko mehr Rendite angestrebt.



► **Man AHL Diversified (Val.-Nr. 454 220)**

Dieser Cat-Hedge-Fund bietet risikobereiten Anlegern mit 30 000 Dollar Mindesteinsatz eine interessante Diversifikation von Aktien und Obligationen.



► **Sarasin Commodity - Diversified (Val.-Nr. 2 378 909)**

Der Fonds investiert breit diversifiziert und mit limitiertem Währungsrisiko in börsengehandelte Rohstoffe.

Rolf Maurer ist Partner der 1992 gegründeten Bevag Better Value AG. Die Zürcher Vermögensverwaltung veranstaltet unter anderem die Fondsmesse, die dieses Jahr vom 2. bis zum 4. Februar im Kongresshaus in Zürich stattfindet.